

An die Redaktionen



14/ März 2013

Pressemitteilung zu den Vorschlägen der Verwaltung bezüglich Umbau der B228 und des Kreuzungsbereichs Martin-Luther-Straße/Kaiserstraße

Am 4.12.2012 hat der Haupt und Finanzausschuss (HFA) beschlossen, in Erweiterung des Antrags der SPD vom 22.10.2012, den Bereich der B228, der im Zuge der Sanierung neu geplant werden sollte, von der Einmündung Breidenhofer Str. bis zur Einmündung Kampstr. zu betrachten und den Vorgang zur weiteren Beratung an den Bau- Vergabe- Verkehrs- und Feuerschutzausschuss (BVVFA) zu übergeben, in dem dann Vorschläge der Verwaltung diskutiert werden sollen. Für die Sitzung des BVVFA am 21.3. hat die Verwaltung zu diesem Antrag Vorschläge gemacht, die uns als Bürgerinitiative befürchten lassen, dass hier ein weiteres Mal, wie schon beim Straßentausch geschehen, von außen Druck ausgeübt wird, der verhindert, dass ein vernünftiges Konzept entwickelt wird, zum Wohle der Menschen in dieser Stadt. *"Die Planung der kompletten Neugestaltung des Innenstadtbereichs entlang der B 228 ist aber aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, weil der Landesbetrieb die Maßnahme noch dieses Jahr ausschreiben wird."* Die B228 soll aber jetzt erst 2015 ans Land übergeben werden. Wieso also dieser Druck?

Das bedeutet für Haan, weitere, hektisch geplante Einzelmaßnahmen, ohne ein wirkliches Konzept und vor allem ohne ein Verkehrskonzept für die Innenstadt. Beispielhaft hierfür sind die Auslassungen der Verwaltung zur Umgestaltung der Kreuzung Martin-Luther-Straße/Kaiserstraße. Statt den Schwerlastverkehr Richtung Solingen aus der Stadt herauszuhalten plant die Verwaltung einen LKW-gerechten Umbau dieser Kreuzung. Die Bürgerinitiative lebenswertes Haan e.V. fordert die Politik auf, am 21.3. im BVVFA der Verwaltung einen eindeutigen Auftrag für die Überplanung der B228 im gesamten Innenstadtbereich zu geben. Der Lärmaktionsplan der EU, bzw. die Vorschläge der Bezirksregierung dazu, geben es ja praktisch vor, dass hier durch die Reduzierung des Querschnitts eine Verkehrsberuhigung und somit eine Lärmreduzierung stattfinden soll. Ein LKW-freundlicher Ausbau der Kreuzung Kaiserstr./Martin-Luther-Straße an der Post ist absolut gegen alle Vernunft. Wenn jetzt nicht endlich die Gelegenheit ergriffen wird, hier ein für die Menschen in Haan vernünftiges Konzept zu entwickeln, verliert sich diese Stadt weiter in Flickschusterei.